

Dämonen und Neuronen | Köln

FAQs

Wer ist Veranstalter der Ausstellung?

Veranstalter der Ausstellung ist die Eckhard Busch Stiftung mit Unterstützung der Stadt Köln. Eine Förderung der Ausstellung ist bei der Aktion Mensch beantragt.

Was ist die Eckhard Busch Stiftung?

Die Eckhard Busch Stiftung ist eine Stiftung, die sich an psychisch Kranke und deren Angehörige richtet. Sie fördert sowohl ideell als auch materiell Initiativen, Maßnahmen und Projekte, die Betroffenen und Angehörigen direkt Unterstützung bieten und die die Akzeptanz von Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft verbessern. Darüber hinaus unterstützt sie Projekte zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der psychischen Erkrankungen und deren Ursachen bzw. Behandlungsmöglichkeiten.

Wann und wo findet die Ausstellung statt?

Die Ausstellung wird am 23. April 2014 um 11 Uhr eröffnet und findet bis einschließlich 17. Mai 2014 in der Fritz Thyssen Stiftung, Apostelnkloster 13-15 in Köln statt. Öffnungszeiten sind täglich von 10-19 Uhr, auch an den Wochenenden. Das Abendprogramm am 27. April, 30. April, 07. Mai, 14. Mai und 16. Mai beginnt jeweils um 19:30 Uhr.

Was kostet der Besuch der Ausstellung?

Die Ausstellung „Dämonen und Neuronen“ und sämtliche Veranstaltungen des Rahmen- und Abendprogramms sind für alle Besucher kostenlos. Die Eckhard Busch Stiftung ist dankbar für Ihre Spenden.

Was ist das Ziel der Ausstellung?

Psychische Erkrankungen sind so alt wie die Menschheit – und ebenso alt sind die Vorurteile, Unwissenheit und Ängste, die trotz der enormen medizinischen Fortschritte noch immer in vielen Menschen verankert sind. Auch wenn wir heute wissen, dass Krankheiten der Seele weder eine Strafe der Götter noch der Fluch böser Geister sind, so begegnen wir Betroffenen oft mit großen Vorbehalten. Die Eckhard Busch Stiftung gemeinsam mit der SALUS gGmbH will helfen, die Vorbehalte abzubauen und lädt deshalb mit dem Projekt „Dämonen & Neuronen“ zu einer Reise ein. Einer Reise, die vom Umgang und der Behandlung psychischer Erkrankungen in verschiedenen Epochen, Kulturen und Religionen erzählt. Die den langen Weg von der „Besessenheit“ zum heutigen Verständnis psychischer Erkrankungen mit ihren Perspektiven aufzeigt. Die ausgewählte Symptome, Diagnosen und Therapien aus der Sicht von Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten vorstellt. Einer Reise, die an ihrem Ende hoffentlich ein Ziel erreicht: etwas Erkenntnisgewinn, mehr Verständnis und bessere Akzeptanz von psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft.

An wen richtet sich die Ausstellung?

„Dämonen und Neuronen“ richtet sich in erster Linie an die interessierte und nicht-betroffene Allgemeinbevölkerung. Schulklassen der Oberstufe sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Das Projekt „Schule trifft Psychiatrie“ des SPZ Ehrenfelds bietet eine dialogische (d.h. ein Team aus einem Experten, einem Betroffenen und einem Angehörigen) Nachbesprechung an.

Wie ist dieses Konzept entstanden?

Psychische Erkrankungen sind auf dem Vormarsch. Jeder Dritte erleidet im Lauf seines Lebens einmal eine behandlungsbedürftige psychische Erkrankung. Nach den Statistiken der Krankenkassen und Rentenversicherungsträger steigt die Anzahl der Frühberentungen aufgrund psychischer Erkrankungen unaufhörlich und nimmt derzeit bereits den dritten Platz ein. Trotz dieser Fakten werden psychische Erkrankungen und die damit verbundenen persönlichen Leiden noch viel zu häufig stigmatisiert. Die SALUS gGmbH engagiert sich seit Jahren für den Abbau von Stigmatisierung und Berührungsängsten gegenüber der Psychiatrie. Durch die Entwicklung der Wanderausstellung „Dämonen und Neuronen. Psychiatrie gestern – heute – morgen“ als Bildungsprojekt zur nachhaltigen Öffentlichkeitsarbeit und mit der Einrichtung des Besucherzentrums im Fachklinikum Uchtspringe geht SALUS diesen Weg konsequent weiter und setzt in Deutschland Maßstäbe.

Für die Ausstellung „Dämonen und Neuronen“ führte beier+wellach projekte im Vorfeld eine Machbarkeitsstudie durch und entwickelte gemeinsam mit der SALUS gGmbH das Konzept und die Dramaturgie der Ausstellung.

Wer hat die Ausstellung konzipiert?

Projektträger ist die SALUS gGmbH, Betreibergesellschaft für sozial orientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt, die die Ausstellung in Kooperation mit dem Konzeptionsbüro beier+wellach projekte sowie der Produktionsfirma id3d-berlin GmbH entwickelt und realisiert hat. „Dämonen und Neuronen“ steht unter Schirmherrschaft von Herbert Grönemeyer.

Wie lange dauert der Besuch der Ausstellung?

Sie bestimmen selbst, wie viel Zeit Sie in der Ausstellung verbringen möchten. In 2 bis 3 Stunden bekommen Sie einen guten Überblick über die Ausstellungsinhalte. Zum Durchlesen, Ansehen und Anhören sämtlicher Inhalte werden ca. 8 Stunden benötigt. Es gibt weiterhin einen Büchertisch, an dem Sie sich über Bücher zu psychischen Erkrankungen informieren und die Bücher erwerben können. Zudem befindet sich im Foyer die Fotoausstellung „Wo sind all die Farben hin?“ von Nora Klein, die sich mit dem Thema Depression beschäftigt.